**Zeitschrift:** Pestalozzi-Kalender

**Herausgeber:** Pro Juventute

**Band:** 21 (1928)

**Heft:** [1]: Schülerinnen

**Rubrik:** Puppenausstattung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 25.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Erklärungen zu dem in der Tasche des Pestalozzi= Schülerinnen=Kalenders befindlichen Schnittmusterbogen für gutsitzende Puppenkleider und Kleidungsstücke.

(Ausgearbeitet von Schweizer Sachlehrerinnen.)

Um den so oft geäußerten Wünschen nach gutsigenden, leicht anzufertigenden Puppenkleidern und Kleidungs= stücken zu entsprechen, fügen wir unserem Schülerinnen= kalender wieder einen eigens zu diesem Zwecke herge= stellten Schnittmusterbogen bei. — Es ist allerdings mög= lich, daß ihr nun nicht gerade eine Puppe besitzt, welche 34 cm groß ist, wie diejenige, an welcher wir Maß genommen haben, aber mit Zuhilfenahme eurer Kennt= nisse, die ihr in der Arbeits=, Zeichen= und Rechen= stunde erworben, sind wir sicher, daß es euch gelingen wird, die Muster in der gewünschten Größe zu zeichnen. Neben den Abbildungen der Kleidungsstücke, die auf dem Schnittmusterbogen vorgezeichnet sind, geben wir euch einige Erklärungen, wie ihr die verschiedenen Gegen= stände am besten und leichtesten anfertigen könnt. Einschläge, Säume und Nähte sind überall, wo nichts anderes gesagt ist, wie auf dem Schnittmusterbogen be= zeichnet, zuzugeben. Die Ausführung der einzelnen Nähte beschreiben wir nicht, da ihr dies bereits in der Arbeits= schule gelernt habt. Material und Stoff könnt ihr ganz nach eurem Geschmack auswählen.

Dieses Jahr haben wir außer für eure Liese, Lotte, Elsa oder wie die Puppen alle heißen, auch für "Bubi" etwas zugeschnitten; daneben sindet ihr zudem nütliche Sachen, praktisch für euch und eure Geschwister. Sicher werden alle von euch mit Freuden arbeiten und sich interessieren, wie ein Kleidungsstück nach dem andern entsteht. — Wir wünschen gutes Gelingen zu der unters

haltenden und nütlichen Beschäftigung!



hans und Liefe.

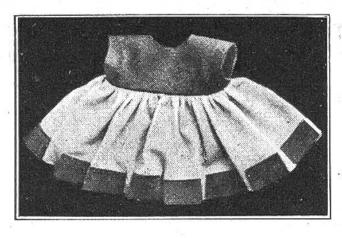
# Kleidden, hut und Schuhe für das Puppenmädden.

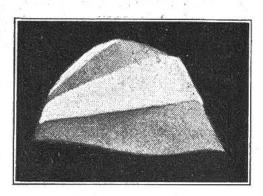
Diese Ausstattung ist aus rotem, leichtem Silz und beige Tuch gearbeitet. Sie wird auf die einfachste Art ausgestührt, so daß sich auch weniger geübte Puppenmütterchen daran wagen dürfen. Sämtliche Schnittmuster finden sich auf dem Schnittmusterbogen.

Das Kleidchen. Das Koller wird aus rotem Tuch zuge=

schnitten ohne irgendwelche Zugaben für Nähte und Säume; da Tuch nicht ausreißt, fallen sie weg. In der hintern Mitte wird der Schluß mit einem kleinen Untertritt gesarbeitet, durch Untersteppen eines Tuchstreischens; als Derschluß werden häftli oder Druckknöpfe angenäht. — Der untere Teil, das Röcken, darf recht weit gehalten sein; es besteht aus einem geraden Stück beige Tuch 12 cm hoch und 30 cm weit, das zusammengenäht

und oben eingekräuselt wird, während man unten ein  $1^1/_2$  cm breites Säumchen näht. Der untere Rand wird durch Aufnähen von kleinen rechteckigen Stücken Tuch verziert; diese Tuchstücken sind 3 cm lang und  $2^1/_2$  cm hoch und werden in Abständen von  $1^1/_2$  cm am obern Rand angesteppt.





Lieses neuestes und der hut.

Die Schuhe schneidet man aus rotem Silz und fügt sie in der hintern Mitte durch ein kleines Nähtchen zusammen. Der Boden wird ebenfalls durch ein kleines Nähtchen ansgefügt. Als Spange zum Schließen schneidet man ein schmales Riemchen, das in der hintern Mitte angenäht und vorn mit einem Knöpschen geschlossen wird; das Knopfloch braucht nicht ausgenäht zu werden.

Das hütchen wird aus rotem Silz und beige Tuch zussammengesetzt. Die Teile legt man so auf den Stoff, daß die Mitte stets auf die Bruchkante zu liegen kommt. Nähtschen gibt man keine zu, da sie im Muster enthalten sind. — Die Teile werden dann so zusammengenäht, daß die Kreuzchen des einen Randes mit den Kreuzchen des nächsten Randes übereinstimmen. Zuletzt, wenn alle Teile zusammengefügt sind, wird noch das Nähtchen in der hintern Mitte ausgeführt.

Die Unterziehhöschen sind aus rotem Pongé oder einem leichten Wollstoff zu arbeiten; sie werden, nachdem



sie zugeschnitten sind, mit kleinen Nähten zusammen=
gefügt. Oben und unten
schließt man mit Säum=
chen, die als Gummiband=
Zug benutt werden.

Die Schuhchen, aus dem selben roten Silz gearbeitet wie das Kleidchen.



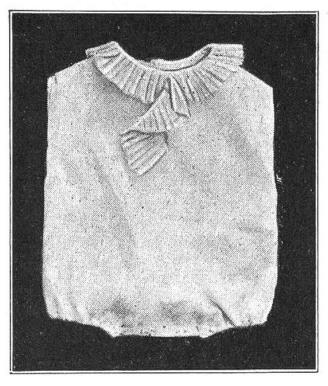
Große Wäsche. Liefe in den Unterziehhöschen.

## Spielhöschen und Schurzchen.

Die Spielhöschen werden aus Rohseide, die Gärtnerschürze wird aus grünem Baumwolltuch hergestellt.

Die Spielhöschen. Das Muster auf dem Schnittsmusterbogen kann für Dorders und Rückenteil verwenset werden. Nach dem Zuschneiden näht man vorserst die Achsels und Seitennähte, und darauf unten das gerade Säumchen zwischen beiden Beinteilen. Jest werden die Beinteile gesäumt, nicht zu schmal, so daß ein rundes Gummibändchen Platz hat. — In der hintern Mitte arbeitet man einen Schlitz und schließt mit Drucktnöpschen. Die beiden geraden Säumchen am untern Rand werden ebenfalls mit Drucktnöpschen zum Schließen versehen. — Den halsausschnitt besetzt man mit einem Plisse aus Rohseide, das vorn in ein Jasbot ausläuft. —

Das Gärtnerschürzchen wird nach dem Muster zugeschnitten, dann ringsum gesäumt und am obern Rand zu beiden Seiten ein Bändchen angenäht,

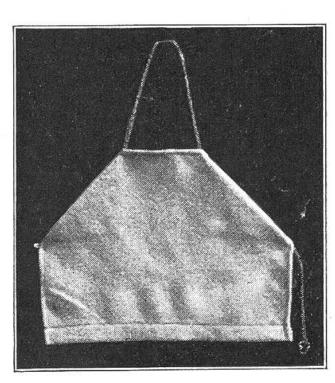


hansis Seidenes.

das an einem Stück (18 cm lang) um den Nakken läuft. Der Schluß hinten wird, statt mit einem Kettchen, mit einem gehätelten Schnürchen ver= sehen; dieses schließt am Ende mit einem Ringli und wird in ein häftli eingehatt, das an einer Seite der Schürze ange= näht wird. Wir verweisen auch auf das Muster "Spiel= höschen für Kinder von 1 bis 2 Jahren" auf dem Schnittmusterbogen.

### Kinderpelerine.

Die hübsche, kleidsame Pelerine eignet sich für das Alter von zwei Jahren und ist sehr leicht und angenehm zu arbeiten. Nötiges Material: fünf Strangen weiße Carmenwolle. Man



Gärtnerschürze.

schlägt 130 Maschen an. strickt 100 Maschen und wendet; bei der zwei= ten Nadel strickt man alle 130 Maschen, bei der dritten 100 Maschen, bei der vierten alle usw., damit die obere Weite nur halb so groß wird, wie die untere. Oben wird nur rechts gestrickt, unten vier Reihen rechts und sechs Reihen links. Bis zum Armlochaus= schnitt werden 130 "Na= deln" ausgeführt; dann